

**Bundesland**

Wien

**Kurztitel**

Verwaltungsgericht-Dienstrechtsgesetz

**Kundmachungsorgan**

LGBL Nr. 84/2012 zuletzt geändert durch LGBL Nr. 20/2019

**Typ**

Gesetz

**§/Artikel/Anlage**

§ 9

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2019

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2019

**Abkürzung**

VGW-DRG

**Index**

20 Dienstrecht (D)

**Text****Besoldung**

**§ 9.** Für die Mitglieder des Verwaltungsgerichts gilt die Besoldungsordnung 1994 – BO 1994, LGBL Nr. 55, mit folgenden Abweichungen:

1. Das Gehalt der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten und der sonstigen Mitglieder des Verwaltungsgerichts wird durch das Schema VGW und in diesem durch die Gehaltsstufe bestimmt.

**Schema VGW**

| Gehaltsstufe | Euro     |
|--------------|----------|
| 01           | 5.798,89 |
| 02           | 6.140,11 |
| 03           | 6.481,30 |
| 04           | 6.822,46 |
| 05           | 7.416,80 |
| 06           | 7.757,98 |

|    |          |
|----|----------|
| 07 | 8.099,19 |
| 08 | 8.440,36 |

2. Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident und die sonstigen Mitglieder des Verwaltungsgerichts sind mit Wirksamkeit der Ernennung in die Gehaltsstufe 1 des Schemas VGW einzureihen. Ihr Besoldungsdienstalter beträgt mit Wirksamkeit der Ernennung null Jahre. Die Vorrückung in die nächsthöhere Gehaltsstufe erfolgt mit dem ersten Tag jenes Monats, der auf den Tag folgt, an dem die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident bzw. das sonstige Mitglied des Verwaltungsgerichts weitere vier Jahre ihres oder seines Besoldungsdienstalters vollendet.
3. Für die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten erhöht sich das in Z 1 genannte Gehalt um 913,71 Euro.
4. Der Präsidentin oder dem Präsidenten des Verwaltungsgerichts gebührt ein festes Gehalt im Ausmaß von 12.030,89 Euro.
5. Mit dem Gehalt (Z 1 bis 4) sind alle mengenmäßigen und zeitlichen Mehrdienstleistungen abgegolten.
6. Auf die Mitglieder des Verwaltungsgerichts sind die § 2, § 11 Abs. 1 bis 3 und 5 bis 7, §§ 13 bis 32, § 33 Abs. 2 Z 3 bis 5, §§ 36 bis 38, § 39 Abs. 1 und 1a, §§ 39a, 40b, 40c und 40e bis 40k sowie § 41 Abs. 1 BO 1994 nicht anzuwenden.
7. § 41a Abs. 3 BO 1994 gilt mit der Maßgabe, dass die wöchentliche Arbeitszeit bei Vollausslastung mit 40 Stunden anzusetzen ist, bei Teilausslastung mit dem entsprechenden Teil davon.

### Schlagworte

Verwaltungsgericht, Dienstrecht, Disziplinarverfahren

### Im RIS seit

29.04.2019

### Zuletzt aktualisiert am

12.05.2020

### Gesetzesnummer

20000032

### Dokumentnummer

LWI40013481